

**KARIN STRENZ**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040  
Telefax: 030 227-76411  
E-Mail: karin.strenz@bundestag.de

[www.strenz.de](http://www.strenz.de)



## Brief aus Berlin Nr. 2

1. Oktober 2010

Themen: Doping – Hartz IV – Bundeswehrreform

Lieber Leser,

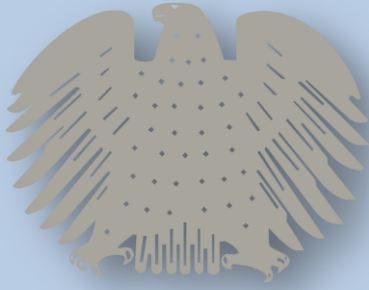
ganz überraschend kam die Nachricht nicht, dass der spanische Radprofi Alberto Contador bei der Tour de France **positiv auf Doping** getestet worden sei – Gerüchte und Vorwürfe gab es schon eine Weile. Ein Schock war die Nachricht trotzdem – nicht nur, weil es sich bei Contador um den dreimaligen Sieger der Tour de France (2007, 2009, 2010) handelt. Offenbar ist der Radsport längst noch nicht so sauber, wie der Weltverband UCI gern behauptet, was mich als Sportpolitikerin natürlich traurig stimmt. Umso wichtiger ist, dass wir im **Anti-Doping-Kampf nicht nachlassen**. Contador erklärt die positiven Proben übrigens mit verunreinigtem Fleisch. Ich sage ganz offen: Es fällt mit schwer, dies zu glauben, ganz einfach, weil ich solche Erklärungen schon zu oft gehört habe.

### **Entscheidung im Sinne der Friseurin und des Wachmanns**

Die Diskussionen über die neuen Hartz-IV-Sätze, die unsere Arbeitsministerin Ursula von der Leyen am Montag vorgelegt hat,

wird uns in den nächsten Wochen begleiten. Ich hoffe, dass es um die Sache geht und nicht um Parteiengzänk, auch wenn man die SPD durchaus einmal daran erinnern darf, dass sie Hartz IV mit den Grünen beschlossen hatte. Von der Leyen hat, wie vom **Bundesverfassungsgericht** in seinem Urteil gefordert, die Höhe der Sätze transparent berechnet – und nicht wie einst unter Gerhard Schröder willkürlich festgesetzt. Alleinerziehende und alleinstehende Erwachsene sollen vom 1. Januar 2010 an 364 Euro erhalten, andere Leistungen für Miete, Kinder und mehr kommen hinzu.

Ich halte diese Unterstützung auch mit Blick auf das Lohnabstandsgebot für angemessen. Selbst die „Süddeutsche Zeitung“, großer Nähe zur Union unverdächtig, meint, ein Satz von 400 Euro und mehr würde bei den Betroffenen den Anreiz verstärken, Hartz-IV-Bezieher zu bleiben. Denn wie soll von der Leyen „einer Friseurin, einem Wachmann oder Pförtner erklären, dass sich Arbeiten noch lohnt, wenn diese mit einem Vollzeitjob kaum mehr verdienen als ein Hartz-IV-Empfänger, alle anderen Sozialleistungen



**KARIN STRENZ**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 227-75040  
Telefax: 030 227-76411  
E-Mail: [karin.strenz@bundestag.de](mailto:karin.strenz@bundestag.de)

[www.strenz.de](http://www.strenz.de)



## Brief aus Berlin Nr. 2

1. Oktober 2010

Themen: Doping – Hartz IV – Bundeswehrreform

eingerechnet“? Dass Hartz-IV nur eine **Übergangslösung** bleibt und die Betroffenen schnell auf den Arbeitsmarkt zurückkehren, muss deshalb unser Ziel sein.

### **CDU/CSU bei Bundeswehr-Reform einig**



Karl-Theodor zu Guttenberg (M.) bei einer Veranstaltung zur Zukunft der Bundeswehr in Rostock

In dieser Woche haben sich die Präsidien von CDU und CSU geeinigt, die Strukturreform der Bundeswehr und die Aussetzung der Wehrpflicht zu unterstützen. Sie ist eine Armee im Einsatz – und braucht deshalb auch eine Struktur, die dies abbildet. Die sicherheitspolitischen Anforderungen an Deutschland verlangen **reaktionsschnelle und multinational einsetzbare**

**Streitkräfte.** Wir verteidigen unser Land heute nicht mehr an einer Grenze, sondern in einem freiwilligen Bündnis mit Partnern unter dem Dach der Nato und der Uno – und zwar im Ausland, fern der Heimat. Und auch mit Blick auf die Sicherheit unserer Soldaten ist es unsere Pflicht, die Bundeswehr in ihrer Struktur zu reformieren.

Herzliche Grüße

Ihre Karin Strenz

Schicken Sie eine E-Mail an [karin.strenz@bundestag.de](mailto:karin.strenz@bundestag.de) und erhalten Sie ganz bequem meinen Brief aus Berlin am Freitag jeder Sitzungswoche.